

Motion Wegmüller (SP) betreffend Flüsterbelag auf den Strassen von Muri-Gümligen

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt:

- 1. Beim Kanton Bern vorstellig zu werden, dass in Zukunft bei grösseren Strassensanierungen der Staatsstrassen in Muri-Gümligen, innerhalb der Wohngebiete ein Flüsterbelag eingebaut wird.*
- 2. Die Gemeinde Muri in Zukunft bei grösseren Strassensanierungen auf den stark frequentierten Gemeindestrassen innerhalb der Wohngebiete Flüsterbeläge einbaut.*

Begründung

Im Sommer 2011 wurde die Thunstrasse zwischen Kirche Muri und dem Kreisel Eichholz erfolgreich saniert. Dabei wurde zu Testzwecken ein sogenannter Flüsterbelag eingebaut. Die lärmgeplagte Bevölkerung an der Thunstrasse reagierte positiv zu den neuen Verhältnissen. Ohne den konkreten Lärmmessungen vorzugreifen, kann schon heute von einer gelungenen Lärmreduktion und Belagserneuerung gesprochen werden. Nun gilt es, aus den guten Erfahrungen der Thunstrasse, weitere Massnahmen in der Gemeinde zu realisieren. In einem ersten Durchgang könnten z.B. bei einer Sanierung die Gemeindestrassen Dennigkofenweg, Dorfstrasse, Feldstrasse, Tannackerstrasse und Thorackerstrasse mit einem Flüsterbelag erneuert werden. Auch der Kanton Bern ist anzuhalten, bei Sanierungen der Staatsstrassen innerhalb der Wohngebiete, Flüsterbeläge einzubauen.

Gümligen, 22. November 2011

Beat Wegmüller

V. Näf, B. Schneider, M. Manz, S. Fankhauser, F. Ruta, Y. Brügger, M. Graham, J. Stettler, B. Eber, M. Humm, U. Wenger, F. Burkhard, S. Lack, A. Corti, A. Kauth, D. Bärtschi, P. Kneubühler, A. Bärtschi, R. Raaflaub, B. Marti, J. Aebersold (22)

2 STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

- 2.1 Forschungstätigkeit in der Schweiz:** Um zielgerichtet Lösungen zu finden, haben das Bundesamt für Strassen (ASTRA) und das Bundesamt für Umwelt (BAFU) gemeinsam das Forschungsprojekt "Lärmarme Beläge innerorts" lanciert, damit möglichst rasch einheitliche, technische Empfehlungen für die praktische Anwendung zur Verfügung stehen. Der Kanton Bern beteiligt sich mit diversen Versuchsstrecken an diesem Forschungsprojekt - darunter auch mit dem Abschnitt der Thunstrasse zwischen der

Kirche Muri und dem Kreisel Eichholz in der Gemeinde Muri bei Bern. Die Forschungsergebnisse sollen aufzeigen, mit welchen Belägen und mit welchen Einbaumethoden die besten (akustisch, sicherheitstechnisch) und dauerhaftesten (Kosten-Nutzen-Index) Resultate erzielt werden können.

2.2 Definition der lärmarmen Beläge: Innerortsbeläge sollen dauerhaft lärmarm sein. Als solche gelten sie, wenn sie für den Mischverkehr eine Anfangslärminderung von mindestens -3 Dezibel (dBA) aufweisen und über ihre Nutzungsdauer mindestens -1dBA Lärminderung beibehalten. Eine Pegelminderung von -3 dBA entspricht einer Halbierung der Verkehrsmenge; eine Pegelreduktion von -1dBA ist gerade noch hörbar.

2.3 Vor- und Nachteile von lärmarmen Belägen:

Vorteile:

- Lärmbekämpfung an der Quelle
- keine Veränderung des Ortsbilds
- Übersicht wird nicht eingeschränkt (Einmündungen, Ausfahrten)
- hohe Akzeptanz in der Bevölkerung

Nachteile:

- Kanton Bern akzeptiert lärmindernde Beläge als Lärmsanierungsmassnahmen nicht (mangels Langzeiterfahrung)
- In Niedergeschwindigkeitszonen (Tempo 30 und 20) wird das Abrollgeräusch der Pneu zunehmend durch den Motorenlärm überlagert.
- erhöhte Anforderungen beim Belagseinbau
- Belag etwas teurer
- Langzeitwirkung der Lärmreduktion ist noch wenig bekannt (die Hohlräume, welche den Lärm absorbieren, können sich auffüllen).
- der "wasserdurchlässige" Belag könnte im Winter zu Sicherheitsproblemen führen (Vereisungen).

2.4 Folgerungen:

1. Der Einbau von lärmarmen Belägen hat auf vielen Strassen grosses Potential; jedoch ist er nicht vorbehaltlos auf allen kommunalen Strassen zu empfehlen.
2. Die wissenschaftliche Begleitung (Monitoring über 15-20 Jahre) wird aufzeigen, ob die positiven Anfangsergebnisse (hohe Lärmreduktion) Bestand haben und ob die lärmarmen Beläge eine ähnliche Lebensdauer haben wie die heutigen konventionellen Beläge. Im Weiteren werden die Beurteilungen und Erfahrungen rund um die Sicherheitsaspekte dieser Beläge eine grosse Bedeutung haben.
3. Die Gemeinde Muri wird auch in Zukunft geeignete Strassen- bzw. Strassenabschnitte mit lärmarmen Belägen versehen (im 2009 wurde auf dem Feldstrassenabschnitt zwischen dem Kreisel Sonnenfeld und der Einmündung in die Tannackerstrasse bereits ein lärmindernder Belag eingebaut).

3 ANTRAG

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

B e s c h l u s s

zu fassen:

1. Überweisung als Postulat.
2. Abschreibung des Postulats.

Muri bei Bern, 23. Januar 2012

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident: Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer Karin Pulfer